

Fortpflanzungsmedizin und reproduktive Autonomie

Claudia Wiesemann
Ethik und Geschichte der Medizin
Universität Göttingen



Australien: Regierung entschuldigt sich für Zwangsadoptionen



DPA

Australiens Regierungschefin Julia Gillard: "Wir verurteilen dieses beschämende Vorgehen"

Bis in die siebziger Jahre wurden unverheiratete Mütter in Australien gezwungen, ihre Babys wegzugeben. 150.000 Kinder wurden Opfer der Zwangsadoptionen. Jetzt hat sich Australiens Regierungschefin Gillard entschuldigt: "Wir erkennen den Schmerz an, den wir Familien zugefügt haben."

- www.spiegel.de/politik/ausland/australiens-regierung-entschuldigt-sich-fuer-zwangsadoptionen-a-890099.html

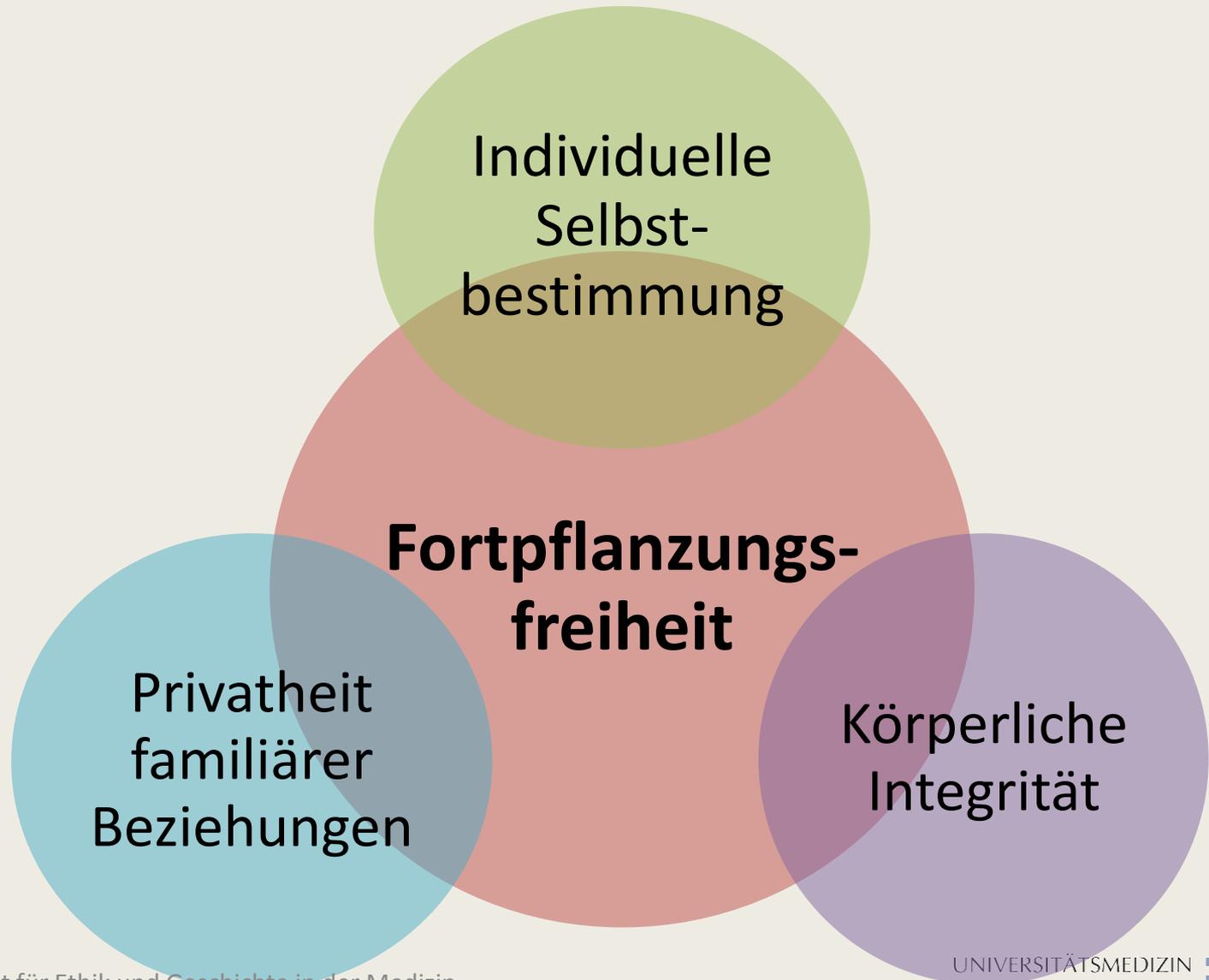
Meine Themen

- I. Was bedeutet Reproduktive Autonomie?
- II. Argumente gegen Reproduktive Autonomie
- III. Fazit

I. Was heißt Reproduktive Autonomie?

- **Fortpflanzungsfreiheit:** die Freiheit, allein oder im Verbund mit einem Partner/einer Partnerin darüber zu entscheiden, ob, wann und wie jemand sich fortpflanzen will.

Aspekte der Fortpflanzungsfreiheit



Anwendungsbereiche

I. Freiheit, **kein** Kind zu bekommen

Z. B. durch Zugang zu Verhütungsmitteln

II. Freiheit, **ein** Kind zu bekommen

Z. B. durch Eizellspende, „social freezing“
oder Leihmutterschaft

Ila. Freiheit, **ein bestimmtes** Kind zu bekommen

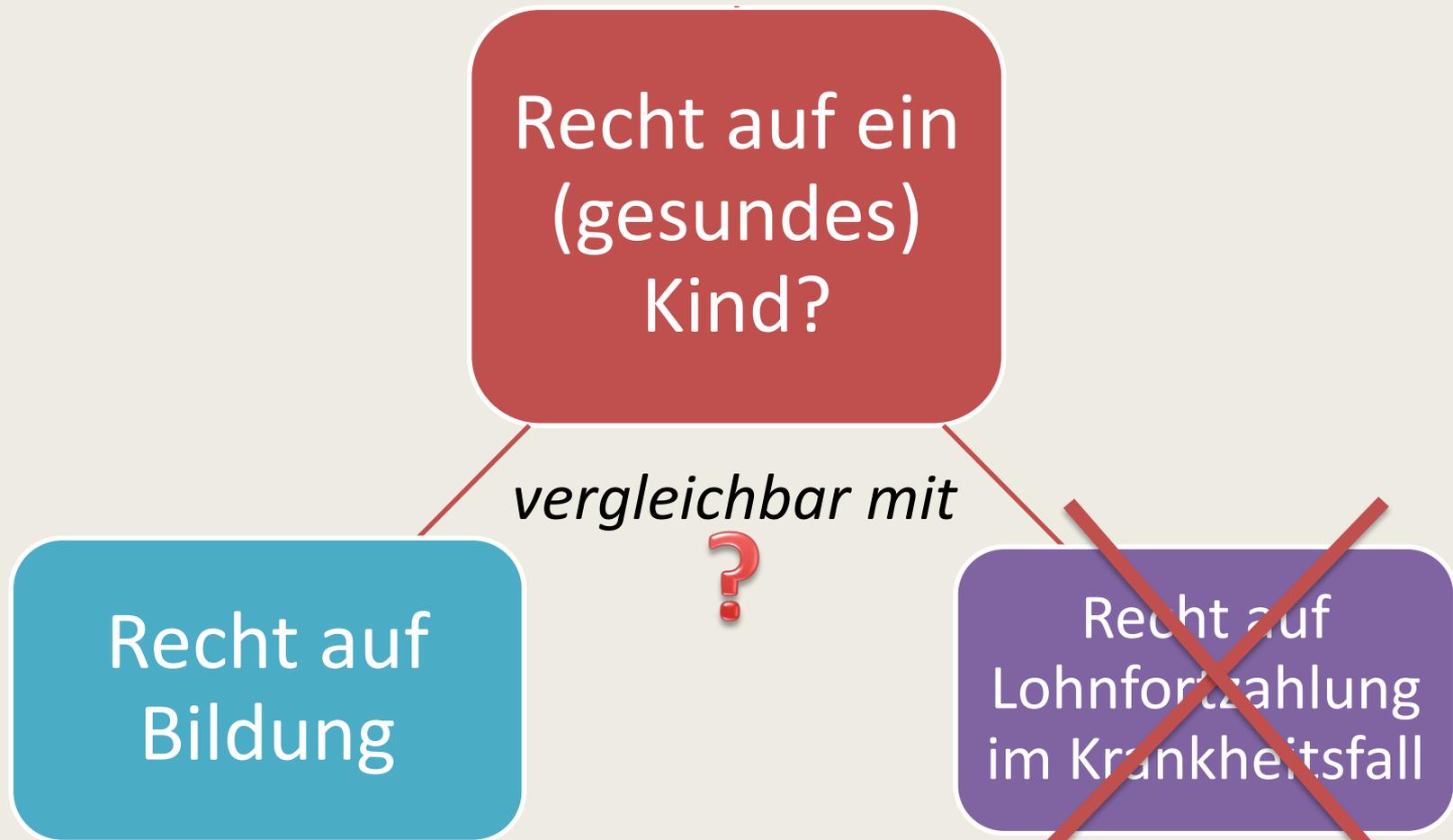
Z. B. durch Spindeltransfer

(Robertson 1994;
Beier/Wiesemann 2013)

II. Argumente gegen die Fortpflanzungsfreiheit

1. Kein Recht auf ein (gesundes) Kind?
2. Künstlichkeit der Fortpflanzungsmedizin?
3. Gesellschaftlicher Zwang
4. Risiko für die Frau
5. Risiko für das Kind
6. Risiko für die Familie

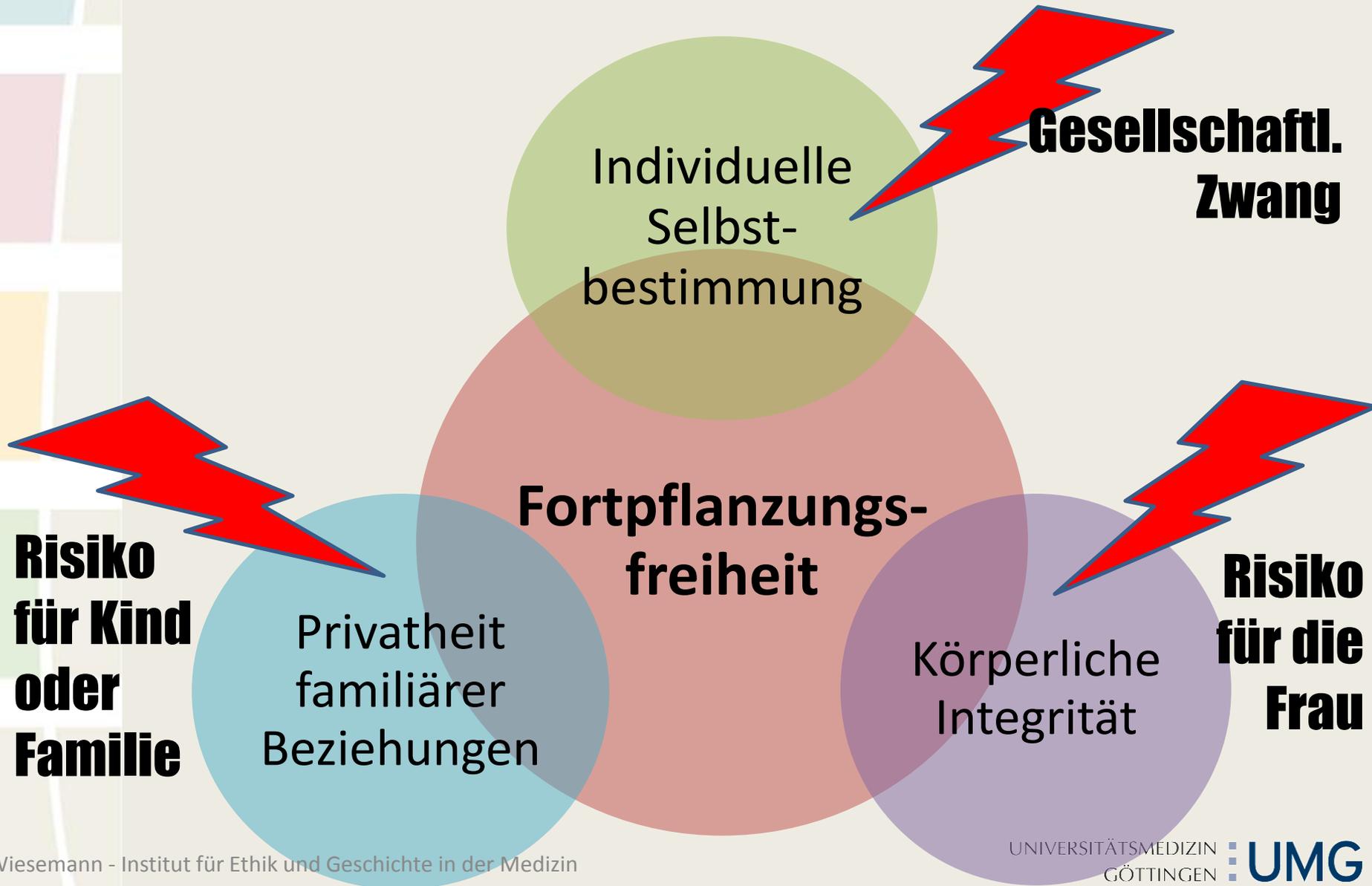
Argumente gegen die Fortpflanzungsfreiheit



Argumente gegen die Fortpflanzungsfreiheit: Künstlichkeit der Fortpflanzungsmedizin?

- „Die Natur kennt keine Ehrfurcht vor dem Leben. Sie bringt tausendfältig Leben hervor in der sinnlosesten Weise... Und ihre Grausamkeit ist so sinnlos.“
(Albert Schweitzer, nach Birnbacher 2006, S. 51)

Argumente gegen die Fortpflanzungsfreiheit



Gesellschaftlicher Zwang

Perfektionistische Ansprüche an Elternschaft

+

Weiblichkeitsideale

+

Technologischer Imperativ

=

Freiheit der Fortpflanzung - eine Illusion?



Idee der
Fortpflanzungsfreiheit
aufgeben?

Freiheit durch
Gegensteuern
ermöglichen?

Risiko für die Frau



Quick-Titel vom 22. April 1982
Quelle: Von Gebärdhaus und Retortenbaby.
175 Jahre Erlanger Frauenklinik (Ausstellung
online)

Risiko für das Kind

- Körperlicher oder seelischer Schaden durch ART
- Beeinträchtigung der Menschenwürde
- Beeinträchtigung von Rechtsansprüchen des Kindes
 - z. B. Recht auf Kenntnis der eigenen Abstammung

Risiko für die Familie

- **Familie:** „Als konstitutives Merkmal von Familie kann die Zusammengehörigkeit von zwei oder mehreren aufeinander bezogenen Generationen aufgefasst werden, die zueinander in einer besonderen persönlichen Beziehung stehen“ (BMFSFJ nach Lenz 2003: 495).

Risiko für die Familie

Familie: Eine Gruppe, in der für Kinder gesorgt wird und dabei

- persönliche,
- auf Dauer angelegte,
- von Verantwortung geprägte Beziehungen zueinander unterhalten werden

Nicht:
Heirat
Blutsverwandtschaft

III. Fazit

- Fortpflanzungsfreiheit ist ein **fundamentales Recht**, dessen Reichweite jedoch durch andere Grundrechte beschränkt werden kann.
- Fortpflanzungsfreiheit zielt auf persönliche, auf Dauer angelegte, verantwortungsvolle **Beziehungen**, deren Qualität in die Bewertung dieser Freiheit eingebracht werden muss.